

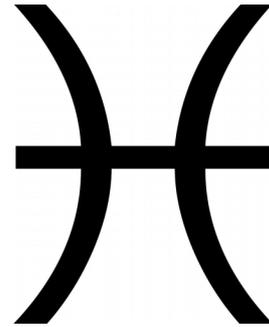
Sonne in den Fischen

(15.03.2022 bis 14.04.2022)

Der Sternenraum der Fische

Seit dem 20.02. befindet sich der Planet Neptun in seinem eigenen Reich und hat für uns schon das Thema eingeläutet:

das Thema der Verbundenheit mit ALLEM-WAS-IST.



Im Sternenraum der Fische werden wir unvermittelt damit konfrontiert - und manchmal überwältigt.

In früheren Zeiten wurden Menschen mit starkem Fische-Einfluss oft nur mit der Verwirrung und dem großen Chaos des Unendlichen in Verbindung gebracht, denn generell wird ihnen astrologisch ein Hang zu Suchtproblemen und zerstörerischen Illusionen nachgesagt. Und sicher ist es so: je mehr Ängste eine Seele mitbringt, desto mehr Ängste entstehen im Angesicht des ALLEN-WAS-IST.

Doch inzwischen haben sich die Zeiten geändert. Wir haben ein Gefühl dafür bekommen, dass wir in diesem ätherischen Reich der Fische auch wieder an unsere Intuition anknüpfen können, möglicherweise sogar an unsere Medialität. Und immer mehr Seelen finden sich ohne Furcht in diesem großen Chaos zurecht und können ihre ureigenen Gaben der Sensibilität, der Medialität, der Empathie und des Mitgefühls leben, die immer wichtiger werden in unserer Gesellschaft. In ihnen entsteht ein Wissen, dass die Sehnsucht, die wir für diesen ätherischen Raum verspüren, aus unserer tief vergrabenen Erinnerung entspringt an die Bereiche, aus denen unsere Seele ursprünglich stammt. Genau über diese Sehnsucht werden wir wieder in ein Miteinander, in eine Verbundenheit, gelangen, in eine Verbundenheit unter uns als Rasse Mensch, in ein Miteinander mit der Natur, mit der Erde und in eine Verbundenheit mit ALLEM-WAS-IST.

Es scheint also an der Zeit, dass wir uns hinein wagen in das Reich der Fische, es immer mehr für uns erforschen. Damit wir uns dort irgendwann einmal so wohl fühlen können wie die Fische im Wasser.

Beherrschende Themen des Zeitraums

Die Fische und der Einfluss Neptuns

Als Neptun am 20. Februar in das Reich der Fische eintrat, befanden sich dort schon Jupiter, Venus und Chiron. Damit wurde auch das Thema festgelegt für die Epoche der nächsten 13 Jahre, wenn sich Neptun nun in den Fischen aufhält:

Wir können im Einfluss dieses Sternensystems seelische Heilung über **Chiron** finden, diese Heilung wird durch **Jupiter** auch Gemeinschaften und die Gesellschaft betreffen und sie hat damit zu tun, dass wir verstärkt mit unserer weiblichen Annahme der Dinge, also über **Venus**, in eine Hingabe gelangen, in ein Vertrauen, dass wir den richtigen Weg beschreiten, wenn wir unseren eigenen Weg wählen.

Wenn jetzt die Sonne ebenfalls diesen Sternensystem betritt, so wird diese schon deutlich vorhandene Energie nochmals verstärkt, vor allem, wenn die **Sonne** gleich zu Beginn dieser Phase in **Konjunktion zu Neptun** kommt.

Allerdings scheint es so zu sein, dass die ganze Kraft, die Neptun uns in seinem Reich – zusammen mit den anderen Gestirnen dort – zur Verfügung stellen kann, sich unterschiedlich auf uns Menschen auswirkt: für diejenigen, die sich schon auf den Weg gemacht haben, bringt sie einen unwahrscheinlichen Schub, einen Rückenwind, der sie auf ihrem Weg weiter führt. Für andere, die noch in alten Strukturen verhaftet möchten und nur sich und das Materielle sehen, bedeutet es einen Gegenwind, der sie nicht weiter kommen lässt und sicherlich immer mehr Schwierigkeiten in ihrer Existenz entstehen lässt.

Dazu ein Ausschnitt aus einem **Channeling mit Neptun am 19.02.2023**

"Wir grüßen Euch, Wir, das Gesamtbewusstsein, das Ihr den Planeten Neptun nennt und wir heißen Euch willkommen, Euch, die Ihr in dieser Runde sitzt, aber auch alle Menschen und Wesen, die mit Euch in Kontakt kommen werden, wo Ihr auch im Weiteren diese Informationen, die jetzt weitergegeben werden, weiter verbreiten werdet, ohne Euer Tun, einfach so, indem es ein wenig in Eurem feinstofflichen System verankert ist.

Es ist uns ein Bedürfnis, diese Energien, die sich jetzt einstellen, auf solche Weise auch weiter nach außen in die Weite zu bringen. Und wir danken Euch, dass Ihr Euch als Seelen bereit erklärt habt, dies auch zu tun.

Wir heißen Euch also willkommen und wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass nun

eine neue Epoche anfängt, wo Ihr nach vielem Hin- und Herschauen und in Euch Hineinschauen nun eine Perspektive bekommt, die Euch zieht, jeden auf seinem eigenen Weg. Dies möchten wir gerne als Eingangsinformation hinein geben. Wir möchten Euch zunächst einmal fragen, ob Ihr dies verstanden habt und ob Ihr Fragen habt an uns?

*Worauf sollen wir jetzt als Erstes und **Wichtigstes unser Augenmerk** richten auf diesem Weg?*

Es geht um die Annahme, es geht darum, dass Ihr die Verletzungen, die jeder in seinem weiblichen Empfinden hat, ob er nun Mann oder Frau ist, in eine Heilung bringt, so dass Ihr die Dinge, so wie sie sind, annehmen könnt. Dieses will nun geheilt werden, zunächst einmal in Heilung gebracht werden, sodass eine Annahme möglich ist und dass in Folge von dieser Annahme und mit dieser Hingabe, die damit entwickelt wird, andere Dinge geheilt werden können. Es ist also keine Notwendigkeit im Tun, es ist ein Sich-Zurücklehnen und Ausatmen und das Neue einmal einatmen, einen Zug zu nehmen und sich zu fragen:

„Wie weit kann ich diesen Atemzug in mich hineinlassen in dieser neuen Qualität? Wie weit ist es mir möglich, meinen Brustraum zu öffnen und wie fühlt sich das in mir an?“

So könnt Ihr eine ganze Weile vor Euch hin spüren mit jedem jedem Atemzug und mit jedem Ereignis, das in Euer Leben tritt, nachprüfen, wie fühlt es sich in meinem Innern an, wie ist es mit meiner Annahme und Hingabe bestellt. Das ist das Wichtigste. In diesem Tun seid Ihr schon im Annehmen, Ihr kommt in diesen langsamen und weichen Prozess hinein und könnt auch diese Qualitäten Eurem Umfeld zur Verfügung stellen und einen Ruhepol bilden in Eurem Raum, der Euch umgibt. Versteht Ihr das? Könnt Ihr das auch fühlen?

Es gilt dies also zu verinnerlichen und mit jeder neuen Veränderung wieder so einen ‚Einatmer‘ zu nehmen und die Dinge in Euch hinein zu nehmen, soweit es geht. Und wenn es einmal nicht ganz geht, macht Ihr nur einen kleinen Atemzug, überlegt, wo denn der Haken ist, wo etwas noch blockiert, wo noch Sand im Getriebe ist, und Ihr schaut Euch dies auch ganz gemächlich an.

Es ist auch so, wenn unser Planet in dieses Geschehen so mächtig eingreift - und Ihr habt gesehen, dass es mächtig sein wird und wie vieles auf den Kopf gestellt wird - dass wir für diejenigen Menschen, die sich auf ihren Weg begeben, diese Dinge verlangsamen. Und Ihr merkt auch, wie der Sprachfluss des Mediums geworden ist. Er ist getragen und er ist langsam, denn nur in der Langsamkeit können die Dinge auch tief in sich hinein genommen werden. Ist das auch etwas, was Ihr fühlt?

Ist das die Antwort auf Eure Frage?

Ja, das entspricht mir auch selber sehr. Ich bin froh, dass es so ist. Danke.

Es wird viele erleichtern, die sich gestresst gefühlt haben in den letzten Monaten und Jahren, wo die Menschen nicht mehr wussten, wo sie sich nun orientieren könnten. Nach außen geht es nicht, nach innen ist eine Schwierigkeit da und nach rechts und links ist keiner vorhanden oder manchmal nicht. Und nun kann diese Qualität gelebt werden, und es wird für Viele eine Erleichterung sein.

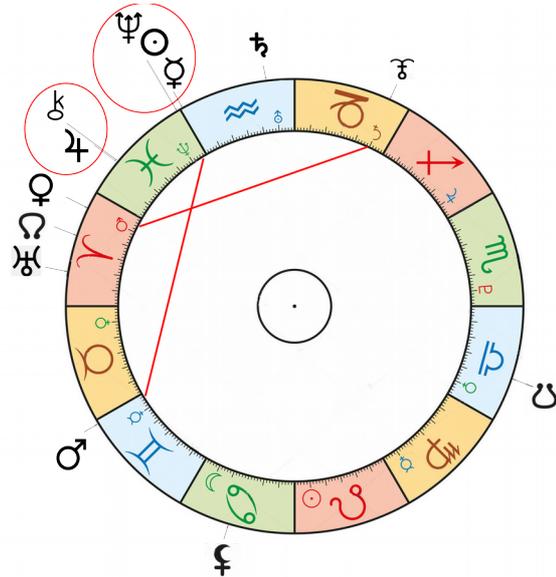
...

Du sprachst anfangs von der **Perspektive**. Kannst Du etwas dazu sagen?

Ganzes Channeling im Archiv als PDF lesen.

Anhäufung von starken Konstellationen

An den Tagen um die Monatshälfte des März (genauer gesagt vom 12. - 17.03.) finden mehrere starke Konstellationen statt. Es beginnt mit der **Konjunktion** von **Jupiter** und **Chiron** in den Fischen am 12.3., die uns auffordert, Heilung (Chiron) der Gesellschaft (Jupiter) durch eine immer mehr gelebte Verbundenheit (Fische) anzustreben.



Den Höhepunkt dieser Phase bildet die **Konjunktion** von **Sonne**, **Merkur** und **Neptun** am **16.03**. Sowohl unser Wesenskern als auch unser Verstand werden also sehr stark mit den neptunischen Qualitäten konfrontiert. Wie schon erwähnt, wirkt es wie ein Schub für diejenigen, die sich schon auf ihren Weg begeben haben, während andere sich möglicherweise sehr hart daran erinnern fühlen werden, dass etwas Neues entwickelt werden möchte.

Gleichzeitig befinden sich **Sonne** und **Merkur** in einem **Quadrat** zu **Mars**, das bedeutet also, dass sich unser Wesenskern und unser Verstand mit Mars, unserer männlichen Seite, auseinandersetzt - vor dem Hintergrund der Fische, in denen sich Sonne und Merkur gerade befinden, deren wässrig-ätherische Qualität sich nicht so ganz mit dem luftig-quirrligen Zwilling-Mars verträgt.

Auch unsere weibliche Seite, **Venus**, die sich schon im Widder aufhält, wird getriggert mit einem **Quadrat** zu **Pluto**. Damit setzt sich unsere weibliche Seite wiederum auseinander mit dem Wandel und kann schon gut ein Gefühl dafür entwickeln, was nun demnächst ansteht, in einer widderschen Impulskraft zu kreieren.

Somit haben wir Mitte März eine energetisch hoch brisante Zeit und wir

können gespannt sein, was sie für uns persönlich und im Außen-Geschehen bringen wird.

1. Phase 15.03. - 16.03.2023: Merkur Wassermann, Venus Widder

Merkur folgt der Sonne nicht direkt hinterher, sondern hält sich noch einen weiteren Tag im Wassermann auf. Venus ist schon längst im Widder und ist auch noch wunderbar am Abendhimmel zu erkennen.

Folgende Ereignisse treten in dieser Phase auf:

- 15.03. **Abnehmender Halbmond im Schützen:** bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) sich also im feurigen Raum des Schützen befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum wässrig-ätherischen Sternraum der Fische und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 16.03. **Sonne Konjunktion Neptun:** direkt zu Tageswechsel steht die Sonne unmittelbar vor dem Planeten Neptun, der sich nun schon fast einen Monat im Sternraum der Fische aufhält. Sie verstärkt noch einmal diese Qualitäten und ruft uns auf, tief in die neuen Möglichkeiten hinein zu spüren.

2. Phase 16.03. - 31.03.2023: Merkur Fische, Venus Widder

16.03. **Merkur Konjunktion Neptun:** auch Merkur geht kurz darauf in Konjunktion mit Neptun. Sowohl unser Wesenskern als auch unser Verstand werden also sehr stark mit den neptunischen Qualitäten konfrontiert. Wie schon erwähnt, wirkt es wie ein Schub für diejenigen, die sich schon auf ihren Weg begeben haben, während andere sich möglicherweise sehr hart daran erinnert fühlen werden, dass etwas Neues drängend ansteht.

- 16.03. **Sonne Quadrat Mars:** am selben Tag gelangt die Sonne noch in ein Quadrat mit Mars, womit unser Wesenskern in den Fischen mit Mars, also unserer männlichen Seite, konfrontiert wird, der sich seit einigen Tagen schon im luftigen Sternraum der Zwillinge aufhält.

- 16.03. **Venus** Quadrat **Pluto**: Venus, die sich schon im Widder befindet, steht an diesem Tag ebenfalls in einem Quadrat und zwar zu Pluto. Damit setzt sich unsere weibliche Seite auseinander mit dem Wandel und kann schon gut ein Gefühl dafür entwickeln, was nun ansteht, in der widderschen Impulskraft zu kreieren.
- 17.03. **Merkur** Quadrat **Mars**: auch Merkur, der für unsere Verstandesseite steht, setzt sich auseinander mit Mars, unserer männlichen Seite, und das vor dem Hintergrund der Fische, in die Merkur gerade eingetreten ist, deren wässrig-ätherische Qualität sich nicht so ganz mit den luftig-quirrlichen Zwillingen verträgt.
- 17.03. **Sonne** Konjunktion **Merkur**: mit dieser Konjunktion passiert auch Merkur die Sonne. An diesem Tag stehen unser Wesenskern und unsere Verstandesseite sehr eng beieinander und können verstärkt wirken, vor allem, wenn es um die Themen der Verbundenheit in den Fischen geht.
- 20.03. **Frühlings-Tagundnachtgleiche**: das alte germanische Fest **Ostara** (*siehe auch „Jahreszeiten-Feste“*) war der Frühlings-Göttin Ostara geweiht, daher stammt auch unsere Bezeichnung ‚Ostern‘. Allerdings wurde unser Ostern zu einem Fest mit völlig anderen Qualitäten umgestaltet, da die christliche Kirche es von Mondberechnungen abhängig gemacht hat. Ostara ist jedoch ursprünglich eines der vier Sonnenfeste, das Fest zur Frühlings-Tagundnachtgleiche.
- 21.03. **Neumond** in den **Fischen**: bei Neumond stehen Sonne und Mond eng zusammen, manchmal so eng, dass es zu einer Sonnenfinsternis kommt. Beide Gestirne befinden sich im selben Sternenraum, also identischen Einflüssen ausgesetzt und das bedeutet, dass nicht nur unser Wesenskern (Sonne) von den Qualitäten der Fische beeinflusst ist, sondern auch unser Gemüt (Mond) (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 28.03. **Merkur** Konjunktion **Jupiter**: Merkur begibt sich - noch in den Fischen - in Konjunktion mit Jupiter und somit haben wir eine perfekte Gelegenheit, uns mit unserem Verstand mit der Frage der Entwicklung der Gesellschaft in eine Verbundenheit zu beschäftigen.
- 29.03. **Zunehmender Halbmond** in den **Zwillingen**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) also sich im luftigen Raum der Zwillinge befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene nicht unbedingt den Zugang zum wässrig-ätherischen

Sternenraum der Fische und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).

3. Phase 31.03. - 06.04.2023: Merkur Widder, Venus Widder

Auch Merkur betritt nun den Sternenraum des Widders.

- 03.04. **Merkur** Quadrat **Pluto**: Merkur betritt den Widder und setzt sich, gleich zu Beginn, mit dem Quadrat zu Pluto erneut mit den Geschehnissen des Wandels auseinander, der im Steinbock auf sehr tiefgründige Art weiterhin stattfindet.

4. Phase 06.04. - 14.04.2023: Merkur Widder, Venus Stier

- 06.04. **Vollmond** in der **Jungfrau**: bei einem Vollmond befindet sich der Mond genau gegenüber, also in Opposition zur Sonne. Damit stehen sich unser Gemüt, unser Gefühl und unser Wesenskern komplementär gegenüber, was als sehr fremd empfunden werden kann. Wenn wir allerdings erkennen, dass sich die beiden Sternenträume, in denen sich Sonne und Mond befinden, ergänzen in ihrer Qualität, kann uns diese Konstellation sehr stärken (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*).
- 11.04. **Sonne** Konjunktion **Jupiter**: nun geht auch unsere Sonne vor Jupiter vorbei. Beide befinden sich schon zum Ende des Sternentrums der Fische. Es ist für uns also eine perfekte Gelegenheit, uns nochmals - bewusst mit unserem ganzen Wesen - mit der Entwicklung der Menschheit in eine verbundene Gesellschaft zu beschäftigen. Unterschwellig wird dies auch auf unbewusste Weise geschehen und zudem sicherlich auch durch entsprechende Ereignisse im Außen zu uns getragen.
- 13.04. **Abnehmender Halbmond** im **Schützen**: bei Halbmond befindet sich der Mond in einem Quadrat zur Sonne. Ein Quadrat ist immer eine Herausforderung, eine Erinnerung, die sagt "Irgendetwas passt da nicht so ganz!". Wenn unser Gemüt, unsere Gefühlslage (Mond) sich also im feurigen Raum des Schützen befindet, dann haben wir auf Gefühlsebene wenig Zugang zum wässrig-ätherischen Sternenträum der Fische und können es auch für uns nicht recht miteinander vereinbaren (*siehe auch „Auf den Spuren des Mondes“*)

Channeling "Sternenraum Fische" (Text von 2021):

Fische und Schwärme

"Im Sternenraum der Fische tummeln sich die Seelen eigentlich sehr gerne, obwohl sie sich manchmal auch verlieren, weg von ihrem Schwarm kommen und d.h. auch, im Prinzip das Gefühl für die Gemeinschaft verlieren. Aber nur dort sind sie im Grunde aufgehoben und fühlen sich geliebt und an ihrem Platz: in ihrem Schwarm.

Nun ist Euch Menschen im Laufe der Zeitalter dieses Schwarmdenken, dieses Gemeinschaftsdenken völlig abhandengekommen. Und nur bei einzelnen ist es noch ansatzweise vorhanden und Ihr seid durch Eure Inkarnationen und die ganzen Erfahrungen in das Gefühl der absoluten Getrenntheit geraten und müsst erst wieder Euch daran gewöhnen, dass Euer Sein nicht aufhört an der Grenze Eures Körpers, sondern dass Ihr ineinander übergeht und dass Ihr miteinander etwas entwickeln könnt, und nur miteinander entwickeln könnt, was Euch in der Seele gut tut und wo Ihr wieder zurück findet in Eure Heimat, in Eure Seelenheimat. Denn Ihr seid aus größeren Bewusstseinsseinheiten gekommen und Ihr tragt dieses Wissen, diese Erinnerung in Euch und es ist dahin, wohin Euer Herz und Eure Seele streben. Ihr selbst habt Euch die Hindernisse geschaffen und das ist nicht Eure Schuld, sondern es ist der Lauf der Zeit und es ist der Lauf dieses Spiels, das Ihr eingegangen seid und wir beglückwünschen Euch, dass Ihr nun an diesem Wendepunkt seid, um wieder zurück zu finden.

Mit den Fischen habt Ihr also ein Tier gewählt, das sehr kennzeichnend ist für diesen Sternenraum und Ihr habt vielleicht noch nicht ganz erfasst, was es heißt, für diese Tiere in einer Gemeinschaft zu leben und wie es sich dort anfühlt, eben dadurch, dass Ihr selbst Euch getrennt fühlt. Und es wird einiges für Euch zu erforschen geben zum Thema der Fische. Auch die intelligenten Meeressäuger sind tief in diesem Gefühl verankert und Ihr wisst ja auch, dass es ein fünf- oder sechsdimensionales Hohes Selbst gibt, das diese Bewusstseins-Einheiten steuert. Und das ist nicht für Euch Menschen vorgesehen, aber Ihr könnt eben über das Hineingehen in ein erweitertes Bewusstsein wieder zurück finden in dieses Schwarmdenken und das steht sehr stark für Euch an und das ist das auch, wohin das Fische-Zeitalter Euch bringen will und bringen wollte.

Das Fische-Zeitalter

Es hat also auch seinen Sinn, dass der Frühlingspunkt die Tierkreiszeichen rückwärts durchläuft, weil so die Vorbereitungen geschaffen sind, dass das ersehnt wird, was noch weit vor uns liegt und wo wir wissen, wir kommen erst mit dem nächsten Schritt, mit dem Wassermann ein bisschen weiter dazu, dann für das Zeitalter des Steinbocks, wo Ihr alles manifestieren könnt, was dazu gehört, und im Zeitalter des Schützen werden sehr viele neue Dinge über Euch herein brechen - wir wollen nicht allzu weit fortfahren, da es Euch überlastet und auch gar nicht so sehr im Interesse von Euch und im Interesse der Menschen, denen Ihr von diesen Dingen erzählt, liegt. Aber eine Aussicht auf die nächsten Zeitalter, die nächsten zwei oder drei Zeitalter ist sicher sehr angemessen, um da einen Eindruck entstehen zu lassen.

Ihr seid also im Zeitalter der Fische und Ihr seid noch gar nicht fische-artig. Zum Ende dieses Zeitalters, denn es wird noch, wie Ihr wisst, ein paar Hundert Jahre dauern, um dahin zu gelangen und Ihr könnt eben in diesem Zeitalter erkennen, worum es im Grunde geht und wohin der Weg Euch führen wird. Und einige Menschen sind sehr stark davon angezogen und andere wieder wenig!

Herrscher des Sternenraums der Fische

Der Sternenraum der Fische ist wieder wässrig geprägt – das wisst Ihr – und von einem großen Wasser und der Weite des Ozeans. Und was kann weiter sein als die Weite des Universums. Die wässrigen Anteile werden auch geliefert und zwar von Strömungen, von stellaren Strömungen, die Ihr vielleicht noch nicht ganz entdeckt habt und die sehr weich daher kommen und trotzdem sich schnell bewegen und durch Eure Galaxis ziehen und die Astronomie wird bzw. sie ist schon dabei, solche Dinge zu entdecken. Es ist kein solcher Sog wie ein Quasar, der Euch in die Tiefe zieht, sondern es ist ein liebliches Vorangleiten in der Schnelligkeit, das aber nicht so luftig wirkt wie die Kugelsternhaufen. Es zieht die Weiten des Universums hinein und es ist auch nicht ursprünglich Teil Eurer Galaxis, sondern aus einer Neben-Galaxis entstanden, die Ihren Weg in Eure Galaxis hinein fand und einen Strom von kosmischen Einflüssen mit sich gezogen hat, die Euch die Weiten des Universums zugänglich machen.

Es ist also nicht so wie im gegenüber liegenden Sternenraum der Jungfrau, wo nichts vorliegt oder kaum etwas vorliegt und Ihr Menschen Euch auf Eure erdhafte Qualität zurück besinnen könnt, sondern es ist so im Sternenraum der Fische, dass es gerade anders herum geht. Dass Ihr das Erdhafte auch vergesst und dass Ihr hinaus streben wollt in Eure ätherische Heimat. Denn es sind sehr viele ätherische Botschaften, die von diesem Sternenstrom hinein gezogen werden in Eure Galaxie. Und es sind auch, wie Euer Verstand richtig assoziiert hat, es sind auch viele Photonenströme dabei, d.h., aufgelöste Materie in einem schwarzen Loch, denn auch diese kleine Neben-Galaxie hatte ein schwarzes Loch, auch Photonenströme befinden sich noch ungefähr in diesem Einfluss und auch das trägt dazu bei, dass Ihr dieses Ätherische in Euch hinein ziehen wollt. Also ist es nicht unbedingt nur ein wässriger Raum, sondern es ist die Kombination aus Wasser und Äther, die Ihr da so anziehend findet und die Euch auch teilweise abirren lässt, in Illusionen abdriften lässt, in Enttäuschungen.

Fische und Medialität

Auch wenn Ihr Eure Medialität angewandt habt und dafür streng bestraft wurdet, weil es nicht geduldet wurde von den Herrschern des Menschengeschlechts, die jetzt noch das Ruder in der Hand haben. Sie selbst haben durchaus es immer wieder ausgenutzt, mediale Menschen mit Fische-Qualitäten in ihren Diensten zu haben und auch jetzt ist es so, dass – wenn man es so nennen will – auf der Gegenseite Medien tätig sind, die in deren Diensten stehen und die vielleicht gerne die Anerkennung von dieser Seite genießen möchten. Und vielleicht auch gerne – Ihr dürft sie nicht verurteilen – nach vielen Leben einmal als Medium auch davon profitieren zu können.

Wir wissen, dass Ihr das wisst und dass es nichts zu verurteilen gibt, aber wir möchten dennoch darauf hinweisen, dass es immer wieder gesagt werden

muss, dass jede Seele ihren Weg hat, jede Seele dorthin zurück finden möchte, aber jede Seele auf Umwegen die Blockaden auflösen will und muss, die dazu geführt haben, vom Licht weg zu gehen.

Wir haben letztes Mal davon gesprochen, dass es ein Sternenraum der Meister ist, und hier haben wir die Meister der Feinstofflichkeit. Es sind diejenigen Menschen, die ohne Probleme hinüber gehen in diese antimaterielle Welt und sie sich anschauen können und fühlen können und manchmal halt auch Schwierigkeiten haben, wieder zurück zu kommen in dieses real existierende Universum und diese real existierende Welt. Und die sehr sensibel und feinfühlig sind und oft linksseitige Wesen sind, die sich diese Qualität ausgesucht haben und - wenn Ihr im Wassermann die Qualität habt von denjenigen Menschen, die es dahin zieht in diese Bereiche, in den Olymp, in die Unsterblichkeit, in den Raum der aufgestiegenen Meister zu kommen, so ist es in den Fischen diese Qualität, die Euch mühelos, relativ mühelos, hin und her gehen lässt und die Euch beide Bereiche verbinden lässt. Und Ihr habt schon erkannt, dass es immer mehr geschätzt werden wird, diese Qualitäten auch auszuüben.

...